

Abgabe von Eiern.

Bekanntlich wurde in der abgelaufenen Woche ein Teil der von der „Miles“ konservierten Eier durch die Molkereien und die Konsumentenorganisationen zum Verkauf gebracht. Ein solcher Verkauf findet auch in der kommenden Woche vom 18. bis 23. unter Beobachtung des ganz gleichen Vorganges, wie er in der Magistratsfundmachung vom 9. Dezember vorgeschrieben wurde, statt. Auch an dem Preise von 20 Sellen für ein Ei tritt keine Änderung ein.

Die Gemeinde Wien hat in der richtigen Voraussetzung, daß die im heurigen Frühjahr von der bestehenden „Miles“ eingefalsten Eier zur Deckung des Bedarfes in der eierarmen Zeit auch nicht ausreichen werden, dafür Sorge getragen, daß im September noch eine weitere Menge Eier von der Galizischen Eier- und Geflügel-Verwertungsgenossenschaft eingeführt werde und als eiserne Reserve bereitgehalten wird. Diese eingefühlten Eier der Stadt Wien werden schon in der nächsten Woche, also vor Weihnachten, bei den meisten Eierhändlern zum freien Verkaufe gelangen. Der Preis stellt sich für ein Stück gekeultes Ei auf 30 Sellen. Der höhere Preis gegenüber den Kasseiern ist durch die höheren Gesehungskosten gerechtfertigt.

Abgabe von Kondenzmilch aus den Vorräten der Gemeinde.

Die Gemeinde wird vom 20. bis 24. d. aus ihren Vorräten gezuckerte Kondenzmilch in Dosen zum Preise von Kronen 2.30 in Verkehr bringen, um die sich gegenwärtig besonders fühlbar machende Milchknappheit erträglicher zu machen und den Verbrauchern Gelegenheit zu geben, sich einen kleinen Vorrat für jene Fälle zu schaffen, in welchen sich infolge unvorhergesehener Ereignisse auch bei einem geregelten Milchverkehr Störungen ergeben sollten. Die Verkaufsstellen und die näheren Bestimmungen über die Abgabe werden noch verlautbart werden.